

Förderkonzept

Denn die Dinge, die wir erst lernen müssen, bevor wir sie tun, lernen wir beim Tun.

Aristoteles

Einleitung

Schulische Fördermaßnahmen dienen sowohl der Integration und Förderung ausländischer Schülerinnen und Schüler als auch der Förderung aller Schüler, die weitergehende Hilfen zum Erlangen der Basiskenntnisse (Grundlagen in den Sprachen Deutsch und Englisch und im Fach Mathematik) benötigen.

Im Rahmen des Schulprogramms bedeuten zusätzliche, den Regelunterricht begleitende Angebote an unserer Schule einen wichtigen Baustein für die Qualifizierung unserer Hauptschüler.

Ziele von Förderunterricht

Die Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes und einer zunehmend von technischen Medien beherrschten Gesellschaft sowie die Notwendigkeit, eine eigene, unabhängige Persönlichkeit zu entwickeln, stellen unsere Schüler vor Schwierigkeiten, bei deren Bewältigung wir unterstützend und beratend tätig sein müssen. Auf der Grundlage der Kerncurricula (herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium 2006) sind die Ausbildung und Anwendung der Kulturtechniken und die Förderung der Kommunikationskompetenz das Ziel dieser Bemühungen. Wichtiges Ziel von Förderunterricht ist daher auch die Unterstützung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls der Schülerinnen und Schüler.

Langfristig sollen alle Formen der Förderung folgende Ziele anstreben:

- eine bessere Integration in der Klasse bzw. Schule
- Verringerung von angstbedingten Lernschwierigkeiten (z.B. Sprachschwierigkeiten)
- Ausgleich von fachbezogenen Defiziten

- Aneignung sozialer Grundfertigkeiten wie Fähigkeit zur Teamarbeit, Rücksichtnahme
- Zielorientierung (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Berufsorientierung)

Voraussetzungen und Verteilung

Der Förderunterricht an der Felix-Nussbaum-Schule setzt sich zur Zeit aus mehreren zeitlich und inhaltlich unterscheidbaren Elementen zusammen. Das genehmigte Förderkonzept der Hauptschule sieht zur Zeit 25 Lehrerstunden für ca.90 Schülerinnen und Schüler vor.

Für die Arbeit mit Ausländer- und Aussiedlerkindern werden 8 Stunden Förderunterricht zum Erwerb der deutschen Sprache und der Integrationsfähigkeit für den Unterricht im Klassenverband erteilt.

In den Jahrgängen 7 und 8 findet die Förderung der Pflichtfremdsprache statt, die für alle Schüler die Voraussetzung zum Hauptschulabschluss ist, indem pro Klasse eine Stunde Englisch zusätzlich erteilt wird.

Durch einen Kooperationsvertrag mit der Hans-Brüggemann-Schule (Förderschule) bietet die Felix-Nussbaum-Schule 5 zusätzliche Lehrerstunden (Förderlehrkraft) für Diagnose und Förderung lernschwacher Schüler an.

4 Stunden „Eigenverantwortliches Arbeiten“ (EVA) ist unter Aufsicht und mit Betreuung einer Lehrkraft für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen möglich

Bausteine des Förderkonzeptes – Schulische Maßnahmen

- ◆ Förderunterricht für ausländische Schülerinnen und Schüler
 - Schüler mit Migrationshintergrund
 - Gruppen von 1-3 Schülern
 - parallel zum Fachunterricht
 - Individueller Stundenplan
 - 8 Wochenstunden

- ◆ Englisch-Unterricht in Klasse 7 und 8
zusätzliche Unterrichtsstunde (vier statt drei)
Klassenverband
im Regelunterricht
- ◆ Kooperation mit der Förderschule
zusätzliche Lehrkraft zur Diagnose und Förderung
für Schüler mit besonderem Förderbedarf
innerhalb des Klassenunterrichts
ca. 5 Unterrichtsstunden am Vormittag, zusammen mit dem Klassenlehrer
- ◆ Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)
für alle Klassenstufen
an vier Tagen (Montag bis Donnerstag)
jeweils eine Stunde
Teilnahme freiwillig oder nach Zuweisung durch den Fachlehrer

Flankierende Maßnahmen

- Beratung
- Lehrerfortbildung
- Projekte
- Rechtschreibdiagnose (DRT- Deutscher Rechtschreibtest)
- Stolperwörterlesetest in Klasse 5
- Entwickeln von Erhebungsbogen (im Zusammenhang mit der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung)
- Interkultureller Arbeitskreis

Zur Evaluierung der Förder-Maßnahmen finden halbjährliche Besprechungen statt. Hier können die jeweiligen Fachkonferenzleiter sowie die beteiligten Lehrkräfte ihre Erfahrungen austauschen, Veränderungen anregen und das Konzept überarbeiten.